

Curriculum für das Medizinisch-Landwirtschaftliche Studienjahr (MeLaS)

Das Curriculum ist so orientiert, dass Absolvent:innen nach einem Jahr

- ein Zertifikat in bio-dynamischer Anbauweise erworben haben,
- den Titelerwerb zum [Präventologen](#) mit Zertifikat als Gesundheitstrainer*in erworben haben,
- und die nach den internationalen [WHO Benchmarks für Ausbildung in Anthroposophischer Medizin](#) festgelegten Kriterien erfüllen für den Erwerb des Titels „Anthroposophischer Arzt (GAÄD)“. Das Tragen diese Titels ist erst 2 Jahre nach der Approbation als Ärztin oder Arzt möglich.

Curriculum Kurzfassung

1. Menschen- und Naturerkenntnis

1.1 Menschenverständnis und Naturverständnis (70 Stunden)

- Die vier Gestaltungskräfte
- Entwicklung der Gestaltungskräfte im Laufe des Lebens von Pflanzen, Tieren und Menschen
- Die funktionale Dreigliederung des menschlichen Organismus und das Zusammenwirken von Drei- und Viergliederungen, Polaritäten in der menschlichen Konstitution und in einem Landwirtschaftlichen Organismus und deren Wechselwirkungen
- Geistige Dimension des Menschen und eines landwirtschaftlichen Organismus und deren Wechselwirkungen

1.2 Natur und Mensch (40 Stunden)

- Boden, Mikroben, Kompost, Mineralien, Metalle, Pflanzen und Tiere
- Goethesche Phänomenbeobachtung als erkenntnistheoretische Methode

2. Verständnis von Gesundheit und Krankheit (140 Stunden)

- Körperliche, seelische und geistige Gesundheit
- Zentrale pathophysiologische Prozesse: Akute und chronische Entzündungen
- Allergien und Autoimmunerkrankungen, degenerative und onkologische Erkrankungen
- Störungen der frühen Entwicklung und des Lebens mit Behinderung
- Erweitertes, anthroposophisches Verständnis zentraler Organe und Systeme, darunter: Herz und Kreislauf; Atemwege; Magen-Darm-Trakt, Leber-Gallen-System; Urogenitalsystem; Hormonsystem; neurosensorisches System; Immunsystem; Bewegungsapparat (Wirbelsäule, Gelenke, Muskeln und Bänder), auch im Vergleich mit Tieren
- Häufige Krankheitsbilder und deren Behandlungsprinzipien
- Häufige psychiatrische Erkrankungen, insbesondere Angst-, Schlaf- und depressive Störungen

3. Therapie (70 Stunden)

3.1 Methoden der integrativen und anthroposophischen Medizin

- Erweiterte Anamnese einschließlich der biografischen Entwicklung des Einzelnen
- Beurteilung des Zustands der vier Gestaltungskräfte und sieben Lebensprozesse des Einzelnen

- Ermittlung der individuellen Ressourcen und Therapiebedürfnisse
- Planung und Durchführung einer individualisierten integrativen Therapie
- Nachbereitung, Beurteilung und Anpassung der Therapie

3.2 Therapien in der Integrativen und Anthroposophischen Medizin, Tiermedizin und Bodenkunde (90 Stunden)

- (Grundverständnis) Ermittlung von Medikamenten und Therapien anhand der individuellen Therapiebedürfnisse;
- Grundkenntnisse über häufig verwendete Mineralien, Pflanzen und zoologische Produkte, Rezepturen und Darreichungsformen, sowohl in der Landwirtschaft als auch in der Medizin
- Grundkenntnisse zu Wirkprinzipien von AMPs, Indikationen und Kontraindikationen.
- Grundkenntnisse über AMP-Herstellung und pharmazeutische Produktionsprozesse.
- Äußere Pflegeanwendungen und anthroposophische Körpertherapien. Kenntnisse und grundlegende Erfahrungen mit anthroposophischen Therapien, wie z. B. Heileurythmie und Anthroposophische Kunsttherapie

4. Professionalität, Zusammenarbeit, Patientenrechte, Forschung (50 Stunden)

4.1 Soziale Fragen und spirituelle Entwicklung

- (Grundverständnis) Der Weg der medizinisch-spirituellen Entwicklung (Grundlagen, Übungen, Meditation)
- Die therapeutische Beziehung: umfassende Beobachtung, Kommunikation und Beratung, Berücksichtigung des sozialen Kontextes des Einzelnen
- gemeinsame Entscheidungsfindung mit dem Einzelnen und seinen Angehörigen auf der Grundlage des Menschenbildes als spirituelles und sich entwickelndes Wesen, Patientensicherheit, einschließlich des Umgangs mit Fehlern, professionelle und interprofessionelle Teamarbeit
- Implikationen der Anthroposophie im Verständnis von Gesundheit und Krankheit für die öffentliche Gesundheit und Gesundheitsförderung.
- (Grundverständnis) Regulatorischer Hintergrund (Marktzulassung, Registrierung) und Pharmakovigilanz von AMPs.
- Zeitmanagement
- Finanzielle Aspekte der anthroposophisch-medizinischen Praxis und der Landwirtschaft und deren Wechselwirkungen

4.2 Forschung und Wissenschaft (40 Stunden)

- Kenntnisse der wissenschaftlichen Grundlagen und Forschungsmethoden in Medizin und Landwirtschaft
- Grundlegende Fähigkeit, einen anthroposophisch-medizinischen Ernährungswissenschaftlichen Fallbericht zu verfassen und zu präsentieren
- Fähigkeit, die grundlegenden Texte der Medizin und Landwirtschaft zu studieren
- Kenntnis und Kompetenz im Umgang mit der anthroposophisch-medizinischen und landwirtschaftlichen Literatur

Bei Eignung: Mentorierte Praxis (250 Stunden)

Projektarbeit (z. B. Charakterisierung eines Krankheitsbildes oder eines Medikaments) (150 Stunden)

Erstellung von drei Fallberichten (100 Stunden)

Parallel werden folgende Themen abgedeckt:

Curriculum des Fachstudiums

Präventologie

- Kurzfassung -

Erarbeitet von: ©Berufsverband der Präventologen e.V.
Gneisenastr. 42
10961 Berlin

Überarbeitet von: Sophia Warnecke

Stand: 10.01.2020

Modul 1: Grundlagen der Prävention (WE 1 - 4)

Erworbene Fähigkeiten:

Sie besitzen ein Grundverständnis für die Prävention.

- | | |
|------|--|
| WE 1 | Bedeutung, Geschichte und Perspektiven der Prävention |
| WE 2 | Determinanten von Gesundheit, Gesundheitsförderung, Prävention |
| WE 3 | Entwicklung der Medizin |
| WE 4 | Wirksamkeit und Risiken der Komplementärmedizin |

Modul 2: Gesundheits- und Lebenskompetenz (WE 5 - 6)

Erworbene Fähigkeiten:

Sie besitzen ein umfassendes Wissen über die Gesundheitskompetenz sowie die Lebenskompetenz.

- WE 5 Health Literacy und Gesundheitskompetenzbildung durch Selbstmanagementprogramme
- WE 6 Gesundheit und Lebenskompetenztraining® (GLK®)

Modul 3: Basiswissen zur präventologischen Tätigkeit (WE 7 – 9)

Erworbene Fähigkeiten:

Sie erhalten Grundkenntnisse zur Prävention in Deutschland, zum Berufsbild und zur Rechtskunde.

- WE 7 Tätigkeitsumfeld des Präventologen
- WE 8 Prävention und Gesundheitsförderung in Deutschland
- WE 9 Bürgerschaftliches Engagement, Selbsthilfe und Prävention

Modul 4: Psychologische Grundlagen der Prävention (WE 10 - 15)

Erworbene Fähigkeiten:

Grundkenntnisse der Gesundheitspsychologie, Motivationskunde, Lerntechniken und Entspannungstechniken.

- WE 10 Die Gesundheitspsychologie
- WE 11 Motivation und Bedürfnisse
- WE 12 Motivation und Ressourcen
- WE 13 Die Fähigkeiten des Gehirns
- WE 14 Lernen und Lerntechniken
- WE 15 Mentale Fitness und Entspannung

Modul 5: Stress, Entspannung und Schlaf (WE 16-18)

Erworbene Fähigkeiten:

Sie wissen, wie Stress bewältigt werden kann und wie ein guter Schlaf gefördert wird.

- WE 16 Stress und Stressbewältigung
- WE 17 Stress und Arbeit
- WE 18 Schlafberatung: Biologie und Störungen

Modul 6: Ernährung (WE 19 - 29)

Erworbene Fähigkeiten:

Sie erhalten Grundkenntnisse der Ernährungsproblematik und der Ernährungsphysiologie und bekommen die Fähigkeit und Kompetenz zur qualifizierten Ernährungsberatung.

- WE 19 Grundlagen einer (gesunden) Esskultur
- WE 20 Eiweiß und Kohlehydrate
- WE 21 Fette
- WE 22 Vitamine
- WE 23 Mineralstoffe
- WE 24 Sekundäre Pflanzenstoffe
- WE 25 Wasser und Trinken
- WE 26 Hunger und Sättigung
- WE 27 Vegetarisches Essen und Vollwerternährung
- WE 28 Verschiedene Zielgruppen
- WE 29 Ernährungsberatung

Modul 7: Körperliche Bewegung (WE 30 – 34)

Erworbene Fähigkeiten:

Sie besitzen ausreichende Kenntnisse über die Bedeutung körperlicher Bewegung für Gesundheit und Wohlbefinden und können diese in Beratungsprozessen vermitteln.

- WE 30 Grundlagen: Gesundheit und Wohlbefinden
- WE 31 Bewegungsübungen für den Alltag

- WE 32 Bewegungsberatung
- WE 33 Fitnesstraining
- WE 34 Sportarten

Modul 8: Suchtprävention (WE 35 - 37)

Erworbene Fähigkeiten:

Sie kennen die unterschiedlichen Suchtmittel und Abhängigkeiten und sind in der Lage, Beratungen zur Suchtprävention zu leisten.

- WE 35 Sucht und Drogen
- WE 36 Rauchen und Rauchentwöhnung
- WE 37 Alkoholabhängigkeit und Prävention

Modul 9: Zielgruppenspezifische Prävention (WE 38 - 41)

Erworbene Fähigkeiten:

Sie können sich bei Beratungsprozessen auf die Bedürfnisse und Probleme einzelner Zielgruppen einstellen.

- WE 38 Grundlagen; Prävention bei Kindern und Jugendlichen
- WE 39 Geschlechtsspezifische Gesundheit
- WE 40 Alter und Gesundheit
- WE 41 Essstörungen

Modul 10: Organsysteme, Krankheiten, Prävention (WE 42 - 58)

Erworbene Fähigkeiten:

Sie kennen die unterschiedlichen Krankheiten der einzelnen Organsysteme und sind in der Lage, präventologische Beratungen zur Vermeidung und zum Umgang mit diesen Krankheiten zu leisten

- WE 42 Herz und Kreislauf

WE 43	Prävention von kardiovaskulären Erkrankungen
WE 44	Verdauungssystem
WE 45	Übergewicht und Gewichtsregulation
WE 46	Stoffwechsel und Diabetes
WE 47	Stütz- und Bewegungsapparat
WE 48	Immunsystem
WE 49	Hormonsystem
WE 50	Geschlechtskrankheiten und Verhütung
WE 51	Nieren und Harnwege
WE 52	Gehirn und Nervensystem
WE 53	Seelische und Neuropsychiatrische Störungen
WE 54	Das Sehen
WE 55	Hören und Gleichgewichtsorgan
WE 56	Mund- und Zahnhygiene
WE 57	Atmung
WE 58	Haut und Haar

Modul 11: Lebensgestaltung (WE 59 - 65)

Erworbene Fähigkeiten:

Sie kennen die Bedingungen für eine gesundheitsförderliche Lebensgestaltung und können Ihre Klienten fachkompetent beraten.

WE 59	Partnerschaft und Beziehungen
WE 60	Kinder und Erziehung
WE 61	Sexualität
WE 62	Reisen und Reiseberatung
WE 62	Präventive Sicherheitsberatung
WE 64	Präventive Umweltberatung
WE 65	Betriebliche Gesundheitsförderung

Modul 12: Psychologische Präventionspraxis (WE 66 – 68)

Erworbene Fähigkeiten:

Sie kennen die Grundlagen der psychologischen Präventionsberatung und können dieses Wissen in der Gesprächsführung, zur Zielbestimmung und zur Stressbewältigung kompetent anwenden.

WE 66	Gesprächsführung in der Präventionsberatung
WE 67	Präventionsziele in der Praxis
WE 68	Stressbewältigungsprogramm

Modul 13: Praxis Know-How (WE 69 - 76)

Erworbene Fähigkeiten:

Sie erarbeiten ein grundlegendes Know-how zur Berufsausübung als Präventologe in den Feldern Kommunikation und Verkauf, Marketing, Präsentation und Organisation unter Nutzung moderner Kommunikationstechnologie.

WE 69	Kommunikation
WE 70	Theorie der präventologischen Beratung
WE 71	Praxis der präventologischen Beratung
WE 72	Selbstmanagement und Zeitmanagement
WE 73	Präsentation und Moderation
WE 74	Berufsperspektiven
WE 75	Start in die Berufspraxis
WE 76	Existenzgründung und Praxismanagement

Der Gesamtumfang des Studiums der 77 WEs liegt bei 540 Stunden. Die Studentinnen und Studenten absolvieren zusätzlich sechs Wochenendseminare mit insgesamt 90 Stunden Lehre und Praxis.